

1. Februar 2023

Postulat

Samuel Balsiger (SVP)
und Stephan Iten (SVP)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie er eine Strategie gegen den nachweislich gut vernetzten und äusserst aktiven Linksextremismus entwickeln kann. Die Strategie soll in der Sachkommission SID/V unter Geheimhaltung beraten werden.

Die Geheimhaltung verhindert, dass die Linksextremisten Vorteile aus einem öffentlichen Dokument ziehen können.

Begründung: Die in einer grösseren Anzahl vorhandenen Linksextremisten sind brandgefährlich.



QR-Code mit der Kamera
des Mobiltelefons einlesen
und den Videolink öffnen.

Doch auf die Frage, welche Strategie der Stadtrat gegen den brandgefährlichen Linksextremismus hat, antwortet er in der Interpellation 2022/293:

«Der Stadtrat verweist in diesem Zusammenhang auf seine Antworten zur Dringlichen Schriftlichen Anfrage GR Nr. 2022/278 betreffend erhöhte Aktivität und Sichtbarkeit rechtsextremer Gruppierungen, Vorfälle rechtsextremer Gewalt gegen Communities, Möglichkeiten für ein offensiveres Vorgehen gegen rechtsextreme Gewalt und Strategie zur Bekämpfung von Hate Crimes gegen queere und trans Menschen.»

Die Strategie gegen den brandgefährlichen Linksextremismus sollen also Antworten auf eine schriftliche Anfrage von Dominik Waser («Grüne») zum Thema «Rechtsextremismus» sein. Das Verhalten vom Stadtrat ist politisch gewollte Arbeitsverweigerung, die unsere Sicherheit gefährdet.

In der schriftlichen Anfrage von Dominik Waser («Grüne») schreibt der Stadtrat zudem: «Es sind im Polizei-Informationssystem POLIS im Zeitraum vom 1. Januar 2017 bis 3. Juli 2022 keine weiteren Gewaltstraftaten im Sinne der Definition der polizeilichen Kriminalstatistik oder Verstösse gegen die Rassismus-Strafnorm verzeichnet, die als rechtsextrem ideologisch motiviert erfasst wurden.» Doch der brandgefährliche Linksextremismus ist äusserst aktiv und nachweislich gut vernetzt.

Samuel Balsiger

SiH